

SCHULPROGRAMM

STAND DER FORTSCHRIBUNG:
01/2026



OBERSTUFENZENTRUM
BANKEN, IMMOBILIEN
UND VERSICHERUNGEN
BERLIN-MITTE

OSZ BANKEN, IMMOBILIEN UND VERSICHERUNGEN

ALT-MOABIT 10
10557 BERLIN
WWW.OSZ-BIV.DE

VERANTWORTLICHE & AUTOREN:

INGO WIELAND, SCHULENTWICKLUNGSTEAM

GENEHMIGUNG

AM **25.01.23** VON GESAMTKONFERENZ GENEHMIGT.
AM **18.04.2023** VON SCHULKONFERENZ GENEHMIGT.

KOMMUNIZIERT AN:

ZUSTÄNDIGE SCHULAUF SICHT

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	2
1 BILDUNGSGÄNGE & VERANTWORTLICHKEITEN	3
1.1 BILDUNGSGÄNGE	3
1.2 LEITUNGSSTRUKTUR UND FACHBEREICHE	5
2. BESTANDSANALYSE	7
3. LEITBILD	9
4. Verhaltenskodex.....	9
4. AKTUELLE ENTWICKLUNGSPROJEKTE.....	10
4.2. Erläuterungen zu den aktuellen Entwicklungsprojekten.....	11
4.3. Allgemeine Entwicklungsprojekte	12
Projektkarte 1: Gestaltung der Schule	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Projektkarte 2: Kommunikation	12
Projektkarte 3: Schulkultur.....	13
Projektkarte 4: Außenwirkung	13
Projektkarte 5: Inklusion	14
Projektkarte 6: Sprachbildung & Lernmobilitäten	15
Projektkarte 7: Entwicklung eines Jugendschutzkonzepts.....	16
5.1. Duale Ausbildung	18
5.2. Schulische Ausbildung.....	10

VORWORT

Im Schuljahr 2026 steht unsere Berufsschule vor weiteren Transformationsprozessen, die durch den rasanten technologischen Fortschritt, die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt sowie den verstärkten Einsatz künstlicher Intelligenz geprägt sind. Diese Entwicklungen wirken sich nicht nur auf die Anforderungen der Ausbildungsberufe aus, sondern auch auf die Lernbedarfe unserer Schülerinnen und Schüler sowie auf die Rolle der Lehrkräfte. Vor diesem Hintergrund versteht sich unsere Schule als lernende Organisation, die gesellschaftliche, technologische und pädagogische Veränderungen aktiv aufgreift und in zukunftsfähige Bildungsprozesse überführt.

Ein zentrales Entwicklungsziel unseres Schulprogramms ist die systematische und didaktisch fundierte Integration KI-gestützter Werkzeuge in den Unterricht. Künstliche Intelligenz soll dabei nicht als Selbstzweck eingesetzt werden, sondern als unterstützendes Instrument zur individuellen Förderung, zur Differenzierung von Lernprozessen sowie zur Steigerung der Unterrichtsqualität. Durch adaptive Lernsysteme, intelligente Feedbackmechanismen und automatisierte Analysefunktionen eröffnen sich neue Möglichkeiten, Lernstände präziser zu erfassen, Lernwege flexibler zu gestalten und Schülerinnen und Schüler gezielt zu begleiten.

Gleichzeitig ist die professionelle Qualifizierung des Kollegiums ein wesentlicher Baustein dieser Entwicklung. Die erfolgreiche Implementierung neuer Technologien setzt eine kontinuierliche Fortbildung voraus, die sowohl technische Kompetenzen als auch didaktische und ethische Fragestellungen berücksichtigt. Ziel ist es, alle Lehrkräfte zu befähigen, KI-gestützte Anwendungen reflektiert, verantwortungsvoll und lernförderlich einzusetzen. Dazu werden schulinterne Fortbildungsformate, kollegiale Lernangebote und gemeinsame Erprobungsräume geschaffen, die den fachlichen Austausch stärken und Innovationsprozesse nachhaltig verankern.

Ein weiterer Schwerpunkt unseres Schulprogramms ist die konsequente Ausrichtung auf personalisierte Lernprozesse. Die zunehmende Heterogenität unserer Schülerschaft erfordert Lernarrangements, die individuelle Voraussetzungen, unterschiedliche Lerngeschwindigkeiten, persönliche Interessen und berufliche Zielsetzungen berücksichtigen. Durch den Einsatz digitaler und KI-gestützter Lernumgebungen können Lernangebote flexibler, adaptiver und schülerzentrierter gestaltet werden. Lernende erhalten die Möglichkeit, Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess zu übernehmen, während Lehrkräfte verstärkt die Rolle von Lernbegleitenden, Beratenden und Coachs einnehmen. Dabei bleibt die pädagogische Beziehung weiterhin das Fundament unseres schulischen Handelns. Technologische Innovationen ersetzen nicht die professionelle pädagogische Verantwortung, sondern ergänzen sie. Unser Schulentwicklungsprozess orientiert sich daher an klaren ethischen Leitlinien, Datenschutzstandards und dem Anspruch, Bildung ganzheitlich, chancengerecht und wertorientiert zu gestalten.

Mit diesem Schulprogramm formulieren wir den Anspruch, unsere Berufsschule als modernen Lernort weiterzuentwickeln, der fachliche Exzellenz, digitale Kompetenz, persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung miteinander verbindet. Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf eine sich dynamisch verändernde Arbeitswelt vorzubereiten und ihnen die Kompetenzen zu vermitteln, die sie für lebenslanges Lernen, selbstständiges Handeln und verantwortungsvolle Teilhabe benötigen.

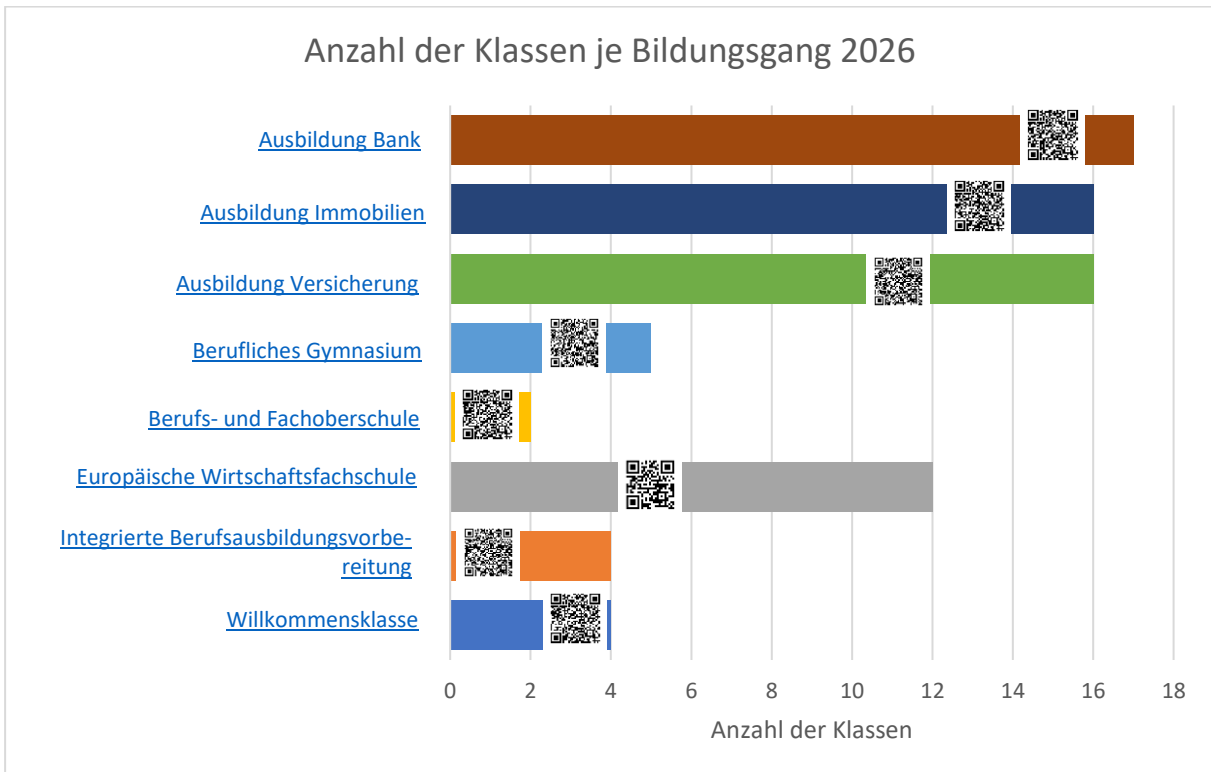
Ingo Wieland



Schulleiter



1 BILDUNGSGÄNGE & VERANTWORTLICHKEITEN

1.1 BILDUNGSGÄNGE

Das Oberstufenzentrum Banken, Immobilien und Versicherungen vereint folgende Bildungsgänge unter einem Dach:



Ausbildung Bank	
Ausbildung Immobilien	

Ausbildung Versicherung		
Berufliches Gymnasium		
Berufs- und Fachoberschule		
Europäische Wirtschaftsfachschule		
Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung		
Willkommensklasse		

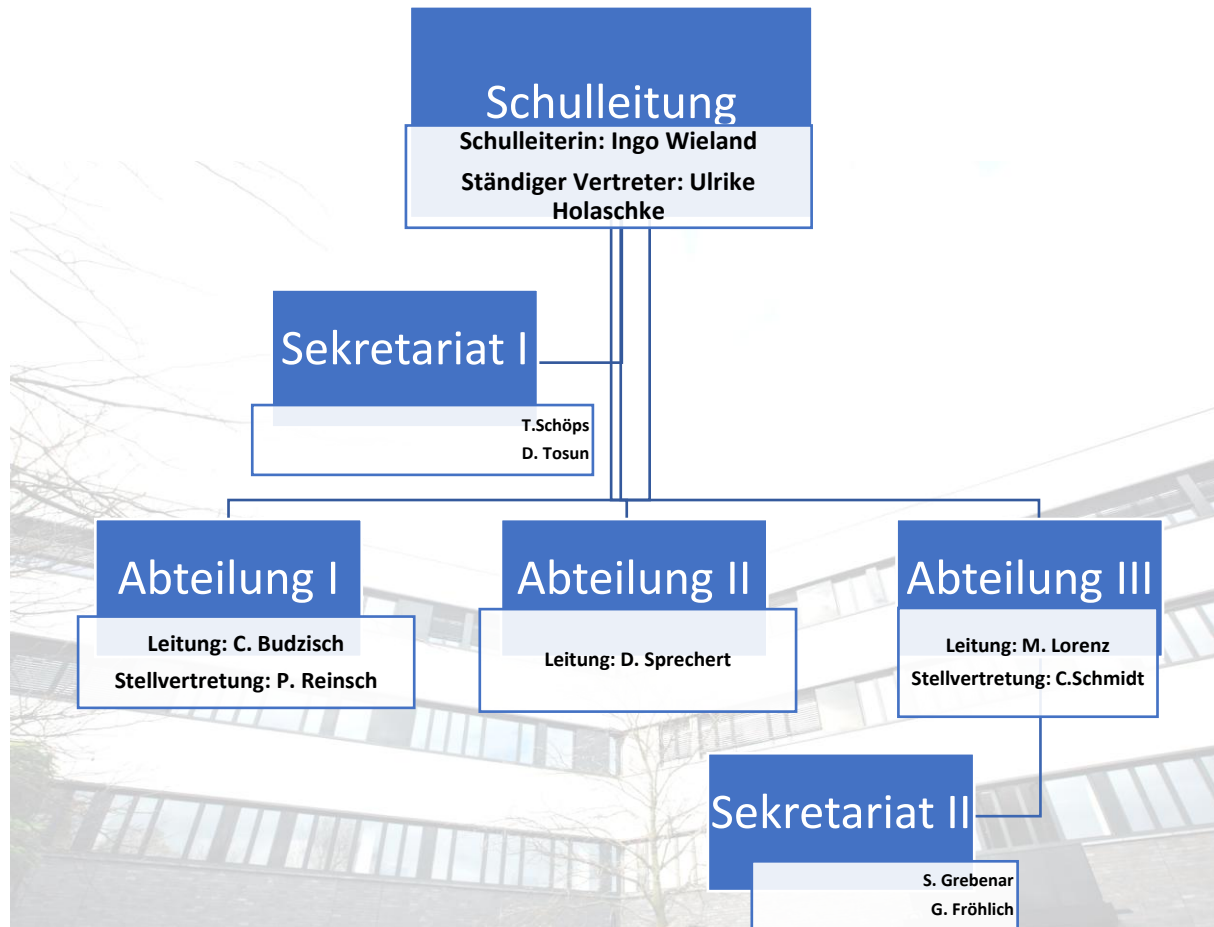
Detaillierte Informationen zu den einzelnen Bildungsgängen können unserer Website entnommen werden. Die Bildungsgänge sind in der obenstehenden Grafik verlinkt oder durch die entsprechenden QR-Codes zu erreichen.

Als Schule im Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“ liegen unsere namensgebenden Schwerpunkte in den Bereichen der Bank-, Immobilien- und Versicherungswirtschaft. Neben der Unterrichtsgestaltung in den entsprechenden Ausbildungsberufen sind wir zunehmend dabei, diese Schwerpunkte durch eine weitergehende Vernetzung auch in das Unterrichtsangebot der anderen Bildungsgänge zu integrieren. So befindet sich beispielsweise momentan im Beruflichen Gymnasium ein Wahlpflichtangebot im Aufbau, mit welchem den Schülern und Schülerinnen zentrale Inhalte des Immobiliengeschäfts vermittelt werden sollen.

Da das Angebot unserer Bildungsgänge vom allgemeinbildenden und berufsvorbereitenden Bereich bis hin zum Studium an der Europäischen Wirtschaftsfachschule reicht, umfasst unsere Schule ein breites Altersspektrum bei den Schülern und Schülerinnen und Studierenden. Auch hinsichtlich der vertretenen Nationalitäten kann unsere Schule als ein typisches Spiegelbild der vielfältigen Stadt Berlin gesehen werden. Unser Schulgebäude ist mit Aufzug und Rampen ausgestattet, so dass sämtliche Unterrichtsräume barrierefrei erreicht werden können.

1.2 LEITUNGSSTRUKTUR UND FACHBEREICHE

Weitere:



Datenschutzbeauftragter:	R. Ecker
Sicherheitsbeauftragter:	U. Thews
Beratungslehrkräfte:	S. Henning, I. Geyda
Gleichstellungsbeauftragte:	A. Landgraf
Verwaltungsbeauftragte:	S. Steuer
Hausmeister:	G. Demircan
Hauswart:	I. Güzel
Haustechniker:	R. Mühlner
Drucker:	T. Tessarek
Laborant:	S. Becker
IT-Beauftragter:	N.N.
Diversity:	P. Schünow
Inklusionskoordinatoren:	N.N.

Bezeichnung Fachbereichsleitung	Name	Bezeichnung Fachleitung	Name
Berufsfeld Banken	K. Zeibig	Rechnungswesen Berufsbildung, Studienbefähigung und Weiterbildung	Y. Biedermann
Berufsfeld Immobilien	N. Peters	Recht alle Bildungsgänge	O. Morgenroth
Berufsfeld Versicherungen	U. Thews	Wirtschaftswissenschaften Studienbefähigung und Weiterbildung	H. Krüger
Deutsch und berufliche Kommunikation	A. Staeder	Digitalisierung	M. Strittmatter
Informationstechnik	R. Ecker	Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen und Wirtschaftslehre Berufsvorbereitung	J. Gutt
		Politikwissenschaft und Geschichte Studienbefähigung und Weiterbildung und Sozialwissenschaft	A. Klein
		Deutsch und Sprachbildung alle Bildungsgänge	N.N.
		Fremdsprache Englisch alle Bildungsgänge	U. Schwarz
		Mathematik, Naturwissenschaften alle Bildungsgänge	J. Langner
		Sport- und Gesundheitsmanagement alle Bildungsgänge	T. Angrick

2. BESTANDSANALYSE

Im Unterricht der beruflichen Bildung am OSZ Banken, Immobilien und Versicherungen legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Vermittlung praxisnaher Lernsituationen im Sinne der Lernfeldorientierung sowie auf die Umsetzung komplexer, berufstypischer Handlungssituationen. Diese orientieren sich an realen Arbeitsprozessen und werden durch die individuellen Erfahrungen unserer Auszubildenden aus ihren jeweiligen Ausbildungsbetrieben ergänzt. Auf diese Weise fördern wir den nachhaltigen Kompetenzaufbau, die Reflexionsfähigkeit sowie die Übertragung theoretischer Inhalte in berufliche Handlungskompetenz.

Vor dem Hintergrund zunehmender Digitalisierung, Automatisierung und des Einsatzes künstlicher Intelligenz in der Finanz-, Immobilien- und Versicherungswirtschaft integrieren wir verstärkt digitale und KI-gestützte Werkzeuge in unsere didaktischen Konzepte. Diese unterstützen adaptive Lernformate, individualisierte Förderangebote und differenzierte Lernwege. Ziel ist es, die Lernenden zu selbstständigem, reflektiertem und verantwortungsbewusstem Handeln in einer sich dynamisch wandelnden Arbeitswelt zu befähigen.

Ein besonderes Profilerkmal unserer Schule ist die Möglichkeit, Zusatzqualifikationen in den jeweils anderen Berufsfeldern zu erwerben. Diese Durchlässigkeit verstehen wir als gezielte Vernetzung der bei uns angesiedelten Ausbildungsberufe, die den realen Schnittstellen der Arbeitswelt entspricht. Die Lernenden erweitern dadurch ihre fachlichen, methodischen und personalen Kompetenzen über die Standards der jeweiligen Ausbildungsordnung hinaus und verbessern ihre beruflichen Anschlussmöglichkeiten. Dieses individuelle Standortmerkmal wird im Rahmen unserer Schulentwicklung konsequent weiter ausgebaut und curricular verankert.

Berufsbild	Zusatzqualifikationen
Bankkaufleute	Immobilienmanagement (IHK-Zertifikat), Risikomanagement (IHK-Zertifikat) Managementinstrumente (internes Zertifikat) Kooperation mit der EWF – (staatlich geprüfter Betriebswirt)
Immobilienkaufleute	Kooperation mit der EWF – staatlich geprüfter Betriebswirt
Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen	Immobilienvermittler (§ 34 i GewO)

Die praxisnahe und berufsbezogene Umsetzung unseres Unterrichts ist nur durch eine enge und verlässliche Zusammenarbeit mit unseren dualen Partnern möglich. Wir pflegen einen regelmäßigen, konstruktiven und wertschätzenden Austausch mit Ausbildungsbetrieben, Kammern und weiteren Kooperationspartnern. Diese Zusammenarbeit bildet die Grundlage für eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung, die sich an aktuellen Anforderungen der Berufswelt orientiert.

Da sich nicht nur die Arbeitswelt, sondern auch die Anforderungen an schulisches Lernen stetig verändern, entwickeln wir unsere didaktischen Konzepte kontinuierlich weiter. Zentrale Entwicklungsschwerpunkte sind die Individualisierung von Lernprozessen, der Einsatz digitaler Lernumgebungen sowie die Integration KI-gestützter Assistenzsysteme zur Lernstandsdiagnostik, Feedbackgebung und Differenzierung. Ziel ist eine nachhaltige Verbesserung der inneren Differenzierung sowie die Förderung selbstgesteuerten, kooperativen und projektorientierten Lernens. Dabei werden insbesondere die Methoden-, Medien-, Selbst- und Sozialkompetenzen unserer Lernenden gestärkt.

Nach Abschluss umfangreicher baulicher Maßnahmen können wir unseren Schülerinnen und Schülern eine moderne, lernförderliche und technisch hochwertige Lernumgebung zur Verfügung stellen. Die durch den Digitalpakt ermöglichten Investitionen haben wir genutzt, um unsere Schule auf ein zukunftsfähiges Ausstattungsniveau zu bringen. Alle Unterrichtsräume verfügen über interaktive Displays (Smartboards) und medientechnisch ausgestattete Lehrkräftetische.

Ein hausgener Server ermöglicht datenschutzkonformes digitales Arbeiten. Die flächendeckende WLAN-Infrastruktur erlaubt mediengestütztes Lernen im gesamten Schulgebäude. Digitale Plattformen, Lernmanagementsysteme und KI-gestützte Anwendungen werden zunehmend in die Unterrichts- und Organisationsprozesse integriert.

Die Lehrkräfte unseres OSZ arbeiten kooperativ, teilen ihre Expertise und unterstützen sich gegenseitig in kollegialen Lernprozessen. Durch schulinterne Fortbildungen und gemeinsame Entwicklungsprojekte haben wir die Voraussetzungen geschaffen, um den Übergang zu einem zeitgemäßen, digital unterstützten Unterricht erfolgreich zu gestalten.

Dieser kontinuierliche Entwicklungsprozess wird uns auch in den kommenden Jahren begleiten und findet seinen Ausdruck in den bildungsgangspezifischen Zielen, Maßnahmen und Evaluationskonzepten unseres Schulprogramms.

Verschaffen Sie sich selbst einen Eindruck.



3. LEITBILD

Leitbild des OSZ Banken, Immobilien und Versicherungen

Unser Schulleben ist geprägt durch gemeinsame Regeln und Werte.

Begegnung

Wir begegnen einander respektvoll.

Uns sind Wertschätzung, Zusammenhalt, Transparenz, Toleranz und Offenheit sowie ein gutes Lern- und Arbeitsklima wichtig.

Wir werden uns unserer Stärken bewusst, nehmen unsere Schwächen konstruktiv an und arbeiten gemeinsam daran.

Innovation

Wir verstehen uns als moderne Schule.

Wir handeln realitätsnah, problemorientiert und praxisbezogen.

Wir nutzen sich verändernde Medien und setzen uns dabei konstruktiv und kritisch mit deren Gebrauch auseinander.

Wir reflektieren unser Handeln und entwickeln uns stetig weiter.

Verantwortung

Wir übernehmen Verantwortung für uns und unsere Umwelt.

Wir handeln als selbstbestimmte, reflektierte und eigenverantwortliche Persönlichkeiten.

Mit unseren Ressourcen gehen wir achtsam um und tragen alle zum nachhaltigen Schutz unserer Umwelt bei.



4. Verhaltenskodex

Unsere SuS kommen aus unterschiedlichen Lebenswelten und haben entsprechend, unterschiedliche Bedürfnisse. Diese Bedürfnisse zu erkennen und ihnen so gut es geht gerecht zu werden, ist Ziel unserer pädagogischen Arbeit. Mit dem Verhaltenskodex geben wir diesen Bestrebungen einen Rahmen, so dass ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Lernenden und Lehrenden aufgebaut werden kann.

Erwünschtes Verhalten

Kommunikation

- Wir sind Vorbilder für eine gewaltfreie Kommunikation.
- Wir kommunizieren respektvoll, vorurteilsfrei und wertschätzend.
- Wir nehmen die Hinweise der SuS ernst und reflektieren unser pädagogisches Handeln.
- Wir machen Regeln und Konsequenzen transparent.
- Wir reagieren konsequent, sachlich und nachvollziehbar auf Regelverstöße.

Bewertung

- Wir machen unsere Bewertungskriterien transparent.
- Wir geben mindestens eine Zwischenbewertung des Leistungsstandes bekannt und begründen ihn.
- Wir lassen uns regelmäßig Feedback geben.

Nähe/Distanz

- Vier-Augen-Gespräche führen wir bei unverschlossenen Türen.
- Wir tragen angemessene Kleidung.
- Wir sitzen unsere SuS und wahren eine professionelle Distanz zu ihnen.

Überdenkenswertes Verhalten

Kommunikation

- Wir erheben unsere Stimme.
- Wir erteilen Befehle.
- Wir machen Scherze über SuS.
- Wir besprechen einzelne SuS betreffende Konfliktsituationen vor der ganzen Klasse.
- Wir reagieren vorwurfsvoll bzw. verärgert auf Regelverstöße.
- Wir nutzen Whats- App-Gruppen auf Kurs- oder Klassenfahrten.

Bewertung

- Wir lassen uns selten Feedback geben.

Nähe/Distanz

- Wir duzen die SuS gelegentlich.
- Wir sind mit einzelnen SuS allein in einem Raum.
- Wir haben flüchtigen Körperkontakt (Hand geben, Schulterklopfen u.Ä.).

Verbotenes Verhalten

Kommunikation

- Wir schreien SuS an.
- Wir sind respektlos, beleidigend, herabwürdigend und/ oder diskriminierend.
- Wir ignorieren Hinweise und Probleme von SuS.
- Wir kommunizieren über soziale Netzwerke und Medien mit unseren SuS.
- Wir ignorieren Regelverstöße.

Bewertung

- Wir sind intransparent in Bezug auf die Bewertungskriterien und den Leistungsstand der SuS.
- Wir lassen uns niemals Feedback geben oder ignorieren das erhaltene Feedback.
- Wir informieren die SuS erst zum Ende des Halbjahres bzw. Endjahres über ihren Leistungsstand.

Nähe/Distanz

- Wir duzen die SuS grundsätzlich.
- Wir nehmen Einladungen zu privaten Anlässen der SuS an.
- Wir sind mit einzelnen SuS allein in einem ge-

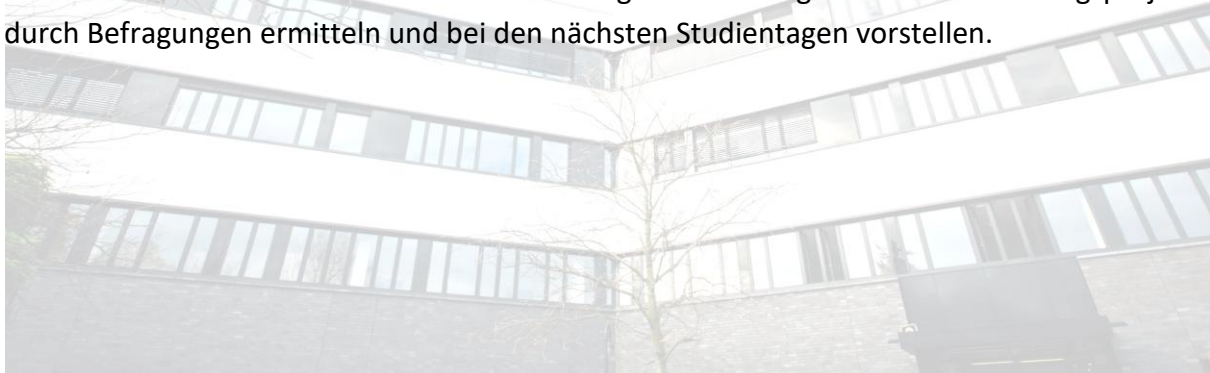
4. AKTUELLE ENTWICKLUNGSPROJEKTE

	Projektbeschreibung	Aktuelle Projektphase	
			Umsetzung
Allgemeine Entwicklungsziele			
1. Schulgestaltung			
	Gestaltung der Innenräume, und Außenflächen	✓	Die vorgeschlagenen Umgestaltungsideen wurden überwiegend umgesetzt. Seitens der Schulleitung werden immer wieder Instandsetzungen und Umgestaltungen durchgeführt 2026 => Umgestaltung der ehemaligen Bibliothek).
2. Kommunikation			
1	Digitale Abbildung der Klassenbücher	✓	WebUntis wurde erfolgreich eingeführt
2	Konzept Kommunikationsförderung	✓	Ziel wurde auf einen späteren Zeitpunkt vertagt
3. Schulkultur			
1	Identitätsstiftende, schulformübergreifende Schulveranstaltungen	✓	Theateraufführungen, Tag der offenen Tür und ein jährlicher Firmenlauf mit Schülerinnen und Schülern sind durchgeführt worden.
4. Außenwirkung			
1	Ergänzung der Homepage des OSZ BIV durch Vorstellung der einzelnen Mitarbeiter/innen sowie der Schülervertreter/innen.	✓	Umsetzung wurde durch Abstimmung vom Kollegium abgelehnt.
2	Werbevideo für das OSZ BIV	✓	Video auf Instagram von der EWF veröffentlicht, weitere Videos sind in der Planung
5. Inklusion			
1	Weiterentwicklung inklusiver Wertevorstellungen, Strukturen und Praktiken der beruflichen Schulen Berlin	✓	Laufender Prozess
6. Sprachbildung & Lernmobilitäten			
1	Fächerübergreifende systematische Fehlerverbesserung und Wortschatzerweiterung		Ziel vertagt
2	Förderung der beruflichen, persönlichen und sprachlichen Entwicklung der Lernenden und Lehrenden	✓	Ziel vertagt
7. Entwicklung eines Jugendschutzkonzepts			
1	Schule als sicherer Ort	✓	
2	Schule als Kompetenzort	✓	
8. Digitale Unterrichtsentwicklung			
	Entwicklung von KI-Instrumente	✓	Laufender Prozess

4.1. Übersicht zu den aktuellen Entwicklungsprojekten

4.2. Erläuterungen zu den aktuellen Entwicklungsprojekten

Unser Schulleben ist geprägt durch gemeinsame Regeln und Werte. Wir möchten uns respektvoll begegnen, indem wir einen wertschätzenden Umgang pflegen, Toleranz und Offenheit leben und ein gutes Lern -und Arbeitsklima fördern. Zur Unterstützung dieser Ziele sind einige Entwicklungen am OSZ Banken, Immobilien und Versicherungen anzustreben. Der Charme der 80er Jahre sollte der Neuzeit weichen und frischen Wind in das Gebäude und den Außenbereich bringen, denn wir verstehen uns als eine moderne Schule. Schüler und Schülerinnen sollen sich wohl fühlen und gerne Zeit am OSZ verbringen. Eine angenehme und saubere Umgebung und ein gutes Klima schaffen den notwendigen Rahmen. Wir nutzen die sich verändernden Medien und entwickeln uns stetig weiter. Wir gehen achtsam mit unseren Ressourcen um und tragen zum nachhaltigen Schutz bei. Unsere Lernenden stehen hierbei in unserem Fokus, denn alle unsere Bestrebungen dienen der Förderung jedes einzelnen. Wir sind bestrebt, die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu selbstbestimmten, eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu unterstützen. Hierfür hat das Kollegium gemeinsam an zwei Studientagen die folgenden allgemeinen und bildungsgangspezifischen Entwicklungsziele erarbeitet, deren Umsetzung innerhalb der nächsten Jahre angestrebt wird. Das SE Team wird sukzessive den Status der angestrebten allgemeinen Entwicklungsprojekte durch Befragungen ermitteln und bei den nächsten Studientagen vorstellen.



4.3. Allgemeine Entwicklungsprojekte (die ursprüngliche Nummerierung wurde eingehalten. Einige Ziele wurden inzwischen erreicht oder werden nicht weiterverfolgt)

Projektkarte 2: Kommunikation

2.1. Konzept Kommunikationsförderung

Wir wollen unterschiedliche Aspekte der Kommunikation zwischen Schulleitung und Kollegium optimieren.

Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels

- Entwicklung eines Gesprächsleitfadens für Fachgespräche, die ab SS 2023 durchgeführt und protokolliert werden sollen.
- Durchführung einer schulinternen Fortbildung zu wertschätzender Kommunikation
- Ermöglichung der erleichterten Einsicht in Protokolle zum Finden von Beschlüssen.

Inhalte der Kommunikation:

- Einsatz- und Stundenplangestaltung optimieren
- Vertretungsorganisation verbessern (Weitergabe von Unterrichtsmaterialien, Optimierung des Informationsflusses)
- Aufsichten (Abstimmung auf aktuellen Stundenplan)
- Gestaltung der Arbeitsbereiche und Technik (didaktische Anforderungen je nach Fachbereich)
- Übersicht der Konferenzbeschlüsse (leicht zugreifbar - Begriffssuchfunktion)
- Förderung des kollegialen Austausches bezüglich methodischer und fachlicher Kompetenzen mit in- und ausländischen Partnern.

Evaluation

- Für Protokolle der Fachkonferenzen, Aufsichtspläne und ähnliches ist in IServ eine Dokumentenablage angelegt.
- Im Rahmen einer Dienstbesprechung wurde ein Ablagesystem für Beschlüsse vorgeschlagen. Eine verbindliche Einigung ist bisher nicht erfolgt.
- Ziele werden derzeit nicht weiter verfolgt

Projektkarte 3: Schulkultur

3. Identitätsstiftende, schulformübergreifende Schulveranstaltungen
<p>Wir wollen zur Förderung der schulischen Gemeinschaft und positiven Entwicklung des Schulklimas interne Schulveranstaltungen (auch schulformübergreifend) entwickeln und eine Liste potenzieller außerschulischer Events anfertigen.</p>
<p>Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels</p> <p>Folgende Ideen werden geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Debattierclub/ Poetry Slam • Theatervorstellungen (Bühne freiräumen) • 5 km Staffellauf Berliner Wasserbetriebe • Sportturniere, Sportfest in der Schule • Tag der „Gesundheit“ • Arbeitsgemeinschaften anbieten (Schach – AG zur Förderung des strategischen Denkens und Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) • Teilnahme an Wettbewerben im europäischen Umfeld und Ausbau des europäischen Netzwerkes
<p>Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Schuljahr 2022/2023 fanden mehrere Schachturniere statt. Dies erfolgte in digitaler Form. Aufgrund sinkenden Interesses, wird diese Idee nicht weiterverfolgt. • Im Dezember 2025/ Januar 2026 fanden Theateraufführungen von den Schülerinnen und Schülern des beruflichen Gymnasiums statt.

Projektkarte 4: Außenwirkung

4.2. Werbevideo für das OSZ BIV
<p>Wir wollen in den nächsten zwei Jahren von jedem Bildungsgang oder von dem OSZ allgemein ein Vorstellungsvideo bzw. Werbevideo erstellen, so dass potenzielle Interessenten einen ersten Eindruck gewinnen können.</p>
<p>Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontakte herstellen zum OSZ KIM/ Personen mit vorhandenen Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Möglichkeiten mit Schulleitung klären ➤ Eventuell Möglichkeit Facharbeit eines Schülers oder Schülerin • Verbindung/Einbindung zur Homepage herstellen (dauerhaft) • Kontakte herstellen für die weitere Erstellung <ul style="list-style-type: none"> ➤ (ehemalige Studierende, Schüler*innen) • Drohne einsetzen? • Darsteller akquirieren
<p>Evaluation: Es wurde erfolgreich ein Werbevideo für die Europäische Wirtschaftsfachschule (EWF) erstellt und veröffentlicht. Es sind weitere Projekte für andere Schulbereiche in der Planung. Zudem wird ein Account in den sozialen Medien gepflegt, der die junge Zielgruppe erreichen soll.</p>

Projektkarte 5: Inklusion

5. Inklusion
Weiterentwicklung inklusiver Wertevorstellungen, Strukturen und Praktiken der beruflichen Schulen Berlin
Implementierung eines multiprofessionellen Beratungsteams mit internen und externen Kooperationspartnern sowie einer Handreichung zu inklusiven Aspekten am OSZ BIV
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme zur inklusiven Beratungs- und Informationsstruktur am OSZ BIV und Ableitung aktueller Bedarfe • Abstimmung der konkreten Ziele und Hauptaufgaben der Mitglieder des (internen) multiprofessionellen Beratungsteams einschließlich der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Inklusion • Bestandsaufnahme bisheriger externer Kooperationspartner im Bereich Inklusion einschließlich Rollen- und Aufgabenverteilung • Initiierung der weiteren Zusammenarbeit mit den externen Kooperationspartnern (insbesondere SIBUZ) und gemeinsame Abstimmung hinsichtlich der Rollen im Aufgabenbereich • Adressatengerechte Veröffentlichung einer Übersicht der entwickelten Beratungsstruktur über Gesamtkonferenz, Internetseite, Schulkommunikationsplattform IServ, Schulaushang, Flyer • Erstellung einer Handreichung zu inklusiven Aspekten in Abstimmung mit internen und externen Kooperationspartnern sowie Nutzung dieser im Schulalltag (Aspekte ergeben sich aus dem Ergebnis von 1. und der Abstimmung zwischen dem multiprofessionellen Beratungsteam und externen Kooperationspartnern) • Implementierung eines (zweier) Einführungstage in den 11.Klassen • Förderung der Inklusion durch Berufsfelderkundung im Rahmen von Berufspraktika im In- und Ausland • Abbau von sozialen und wirtschaftlichen Hindernissen für die Beteiligung an europäischen Bildungsangeboten durch Teilnahme an entsprechende Förderungen.
Evaluation <ul style="list-style-type: none"> • Zur Implementierung eines multiprofessionellen Beratungsteams erfolgten zwei gemeinsame Treffen, bei denen die konkreten Aufgabenbereiche genau abgesteckt wurden. Jedes Mitglied verfasste für die Homepage eine Infoseite über sich. • Die Homepage wurde entsprechend erweitert. Im Eingangsbereich der Schule gestalteten wir eine Übersicht mit QR-Codes, die zu den Seiten auf der Homepage führt und den Schüler und Schülerinnen eine schnelle Kontaktaufnahme zur jeweiligen Ansprechperson ermöglicht. • Zur inklusiven Begleitung der Schüler und Schülerinnen der 11.Klassen führten wir das Mündener Modell ein. Das Modell beinhaltet Klassencoaching, Schülercoaching und einheitliche Klassenführung. Wir veranstalteten hierzu eine Zukunftswerkstatt, vereinbarten jeweils eine Zielvereinbarung, die die Grundlage für das Schülercoaching, also 45 Minutengespräche pro Schüler bzw. Schülerin, darstellt. Die erste Runde dieser Gespräche ist beendet. • Die einheitliche Klassenführung umfasst sehr genaue Absprachen über die einzuhaltenden Regeln innerhalb der Klasse.

Projektkarte 6: Sprachbildung & Lernmobilitäten

6.1.

Lernmobilität von Lernenden und Bildungspersonal - Förderung der beruflichen, persönlichen und sprachlichen Entwicklung der Lernenden und Lehrenden durch die Teilnahme an Mobilitätsmaßnahmen für das berufliche Gymnasium, die integrierte Berufsausbildungsvorbereitung und die duale Berufsausbildung.

Ziel ist es, den Lernenden und Lehrenden die Möglichkeit zu geben, durch eine Mobilität im Ausland die personellen, interkulturellen und fachlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Hierfür ist eine Erasmus-Akkreditierung notwendig, um die Internationalisierung der Bildung durch deren Finanzierung unkompliziert und langfristig zu fördern.

Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels

- Weiterbildung und Förderung der Zusammenarbeit der Lehrenden (Sprachkurse, Fachfortbildungen, Teilnahme an Workshops und Konferenzen)
- Antragstellung bei NaBibb für die Kurzzeitmobilität Dublin-Projekt für 2023
- Durchführung des Spanien-Projekts in der Oberstufe mit Sprachkurs
- Antrag für die Akkreditierung bei NaBibb bis Herbst 2023
- Förderung von Auslandspraktika bei ausländischen Niederlassungen
- Planung eines Austausches mit Partnern und Schulen

Evaluation:

Im Schuljahr 2023/2024 sind 25 Schülerinnen und Schüler nach Dublin gereist. Die beantragte Akkreditierung für das Schuljahr 2024 war erfolgreich und es stehen nun Mittel zur Verfügung, um Kollegen und Kolleginnen an internationale Maßnahmen teilnehmen zu lassen.

Das Projekt kann weiterhin fortgesetzt werden. In den folgenden Schuljahren können 25 Schüler- und Schülerinnen nach Dublin und Malaga reisen.

Es wurden finanzielle Mittel für Lehrerfortbildungen zur Verfügung gestellt, die genutzt werden können.

Projektkarte 7: Entwicklung eines Jugendschutzkonzepts

7.1. Schule als sicherer Ort

Schülerinnen und Schüler sollen in der Institution Schule vor Gewalt geschützt werden. Wir wollen anhand einer Risikoanalyse die verletzlichen Stellen des OSZ ermitteln. Anschließend werden mittels einer Potenzialanalyse die bereits vorhandenen präventiven Maßnahmen und Strukturen ermittelt.

Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels

- Die Schulleiterin, als Personalverantwortliche, stellt den Entwurf der Schulleitung/ Abteilungsleitung vor. (Bis 31.12.2022)
- Besprechung mit Sozialarbeiterin, Vertrauenslehrkräften, Inklusionsbeauftragten, Verantwortliche des OSZ für Gleichstellung, Diversität, Gesundheit, Datenschutz und Sicherheit
- Vervollständigung der Risikoanalyse
- Erstellung einer Potenzialanalyse

7.2 Schule als Kompetenzort

- Ansprechstellen und Beschwerdekultur für alle Verständlich kommunizieren
- Vorgehen bei Gewaltvorfällen ins Konzept einbinden
- Erarbeiten eines verbindlichen Verhaltenskodexes:
Regeln und Grundhaltungen für einen professionellen Umgang mit Nähe und Distanz verbindlich festlegen. Dies erleichtert das Erkennen von Grenzverletzungen. (Präsenztag im Sommer 2023) (Regelungsbedarf/Vereinbarungen zu folgenden Situationen: Private Kontakte zu Schülerinnen, Schülern und Auszubildenden, Umgang mit Fotos, Kontakte mit Nutzung sozialer Netzwerke, Vier-Augengespräche, Umkleidesituationen.)

Evaluationskonzept

**Zusätzlich zur allgemeinen SET-Evaluation: Schülerbefragung im Juni 2024 (IServ)
Befragung wurde ausgewertet und es gab keine Auffälligkeiten.**

Projektkarte 8: Einsatz von KI im Unterricht

8. Digitale Unterrichtsentwicklung
<p>Die Lehrkräfte informieren sich über relevante digitale Entwicklungen und setzen diese sowohl gewinnbringend für die eigene Unterrichtsvor- und Nachbereitung als auch zur Entwicklung der digitalen Kompetenzen der Lernenden im Unterricht ein.</p>
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
<ul style="list-style-type: none"> • Gründung eines KI-Teams für das Schuljahr 2024/25 • Entwicklung, Erprobung und Reflektion von Unterrichtskonzepten für den Einsatz von KI mit den Schülerinnen und Schülern • Entwicklung, Erprobung und Reflektion von Möglichkeiten den Einsatz von KI in der Unterrichtsvor- und Nachbereitung • Bereitstellung der erstellten Materialien des KI-Teams • Angebot von schulinternen Fortbildungen zu digitalen Themen
Evaluationskonzept
<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung von fobizz Lizenzen für die Mitglieder des KI-Teams bis zu den Herbstferien 2024 • Verschiedene Konzepte für den Einsatz von KI im Unterricht, sowie in der Unterrichtsvor- und Nachbereitung wurden im Schuljahr 2024/2025 entwickelt, erprobt und reflektiert (3 Treffen des KI-Teams im Schuljahr begleitend dazu) • Bereitstellung der erstellten Materialien in iServ für das gesamte Kollegium bis zum Schuljahresende 2024/2025 • Angebot von 2-4 schulinternen Fortbildungen zu digitalen Themen durch die Fachleitung Digitalisierung im Schuljahr 2024/25 für das Kollegium • Schullizenz für fobizz angeschafft. In diesem Zusammenhang werden nun anhand von Fortbildungen Kolleginnen und Kollegen befähigt, die KI Instrumente auf fobizz anzuwenden. • Angebot von schulinternen Fortbildungen zu digitalen Themen durch die Fachleitung Digitalisierung im Schuljahr 2025/26 für das Kollegium


BILDUNGSGANGSPEZIFISCHE ENTWICKLUNGSPROJEKTE

5.1. Duale Ausbildung

Bildungsgang Banken	
Entwicklungsziel Digitalisierung	Weiteres Entwicklungsziel
<p>Wir werden im Laufe der nächsten beiden Schuljahre sinnvolle Instrumente des Wissensmanagements für unseren Bildungsgang erstellen und auf unserer Schulplattform IServ implementieren.</p>	<p>Wir werden die Inhalte und Strukturen unserer Lernfelder innerhalb der nächsten beiden Schuljahre optimieren.</p>
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels	Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
<ul style="list-style-type: none"> ▪ einheitliche Ordnerstruktur für jedes Lernfeld entwickeln ▪ gemeinschaftliche Nutzung der Ordner zum Teilen/Ablegen von Materialien, aktuellen Informationen, Aufgaben zur Prüfungsvorbereitung, Lehrplänen, Kann-Listen, Links zu Videos, Spielen etc. ▪ Vereinheitlichung der Kommunikation durch Nutzung der Foren-Funktion bei IServ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuverteilung von Stundenkontingenten zwischen den Lernfeldern, z. B. Englisch -> WiSo und Lernfeld 2 im 1. Semester ▪ früherer Schulbeginn bei zweijährigen Klassen ▪ Inhalt/Zuordnung von Themenbereichen zu Lernfeldern anpassen/überdenken, z. B. Devisengeschäft, Kreditsicherheiten ▪ inhaltliche Anpassung der Lernfelder nach Erfahrungen aus Prüfungen ▪ Anpassung Anzahl der Klassenarbeiten an Berufsschulverordnung und Lernfeldorientierung ▪ Versuch der Beantragung zur Ausstellung von Portfoliozeugnissen bei der Senatsverwaltung (wie in vielen anderen Bundesländern)
Evaluationsinstrument	Evaluationsinstrument
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrkräfteumfrage nach Ablauf von zwei Schuljahren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vergleich der Lehrpläne zum Ende des Schuljahres 2023/24 mit den heutigen Lehrplänen ▪ Beurteilung der Umsetzbarkeit anhand von Lehrkräfteumfrage
<p>Fortschreibung Schulprogramm Schuljahr 2025/26</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wurden bereits viele fachthemen-sche online- Übungen erstellt und für 	<p>Fortschreibung Schulprogramm Schuljahr 2025/26</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuer Prüfungskatalog im Dezember 2025

<p>alle Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung gestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Implementierung von fobizz im Unterricht ▪ Stärkung der Willkommenskultur durch Entwicklung eines Einführungstages für das Schuljahr Sommer 2026. 	<p>erschieden und demzufolge wird eine Evaluation des schulinternen Curriculums angestrebt</p>
---	--


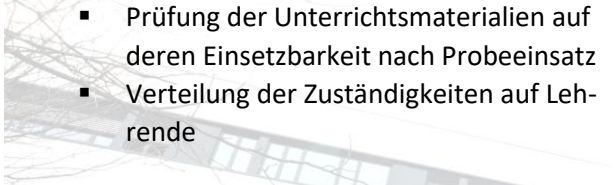
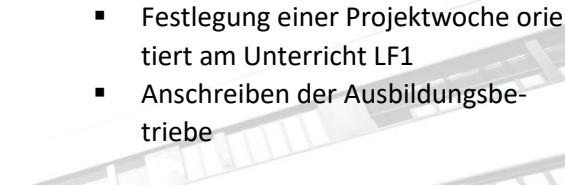

Bildungsgang Versicherungen	
Entwicklungsziel Digitalisierung	Weiteres Entwicklungsziel
<p>Wir wollen die Kompetenzraster bei gleichzeitiger Überführung der neuen Ausbildungsinhalte in die jeweiligen Lernfelder digitalisieren.</p>	<p>Wir werden die neue Ausbildungsverordnung durch die Aktualisierung der Lernfelder umsetzen.</p>
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels	Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
<ul style="list-style-type: none"> ▪ inhaltliche Überarbeitung der Kompetenzraster im Rahmen der Einführung der künftigen Ausbildungsverordnung (08/2022) durch eine neue inhaltliche Zuordnung in die entsprechenden Lernfelder ▪ digitale Bereitstellung der Kompetenzraster über IServ ▪ Evaluation des Einsatzes der Kompetenzraster im Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellen der neuen Ausbildungsverordnung und des Rahmenlehrplans (1. Vorstellung ist bereits erfolgt) ▪ Zuordnung der einzelnen Unterrichtsinhalte in die entsprechenden Lernfelder, insbesondere unter dem Aspekt einer Konkretisierung des zeitlichen Aufwandes einzelner Lerninhalte sowie deren inhaltlichen Eindringtiefe ▪ Erarbeitung neuer Unterrichtsinhalte bzw. Anpassen bestehender Unterrichtsinhalte auf der Grundlage des neuen Bedingungswerkes (Proximus 5) in den einzelnen Lernfeldern ▪ regelmäßiger Erfahrungsaustausch (Evaluation) innerhalb des Bildungsganges inwieweit die Einführung der Lernfelder und deren zeitlichen Verteilung sowie Gewichtung im Alltag umgesetzt werden konnte

Evaluationsinstrument	Evaluationsinstrument
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verteilung der Verantwortlichkeiten zur Überarbeitung der einzelnen Kompetenzraster auf Kollegen*innen aus dem Versicherungsbereich mit Abgabetermin 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuordnung der inhaltlichen Erarbeitung einzelner Lernfelder auf Kollegen*innen im Versicherungsbereich mit Abgabetermin ▪ Festlegung von Terminen für einen Erfahrungsaustausch über die Umsetzung der neuen Ausbildungsverordnung im Unterricht
	<p>Fortschreibung Schulprogramm Schuljahr 2025/26</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ inhaltliche Anpassung der Lernfelder aufgrund des Erfahrungsaustauschs der Fachlehrer im August 2025 ▪ Verschiebung einzelner fachlicher Inhalte unter den Lernfeldern aufgrund des Erfahrungsaustauschs ▪ Aktualisierung des schulinternen Curriculums ▪ Überarbeitung fachlicher Inhalte aufgrund neuer rechtlicher Gegebenheiten ▪ Erarbeitung von KI-basierenden Unterrichtsinhalten über fobizz – dies wird auch noch im Schuljahr 2026/27 fortgesetzt



Bildungsgang Immobilien	
Entwicklungsziel Digitalisierung	Weiteres Entwicklungsziel
<p>Wir wollen die Auszubildenden im Bildungsgang Immobilien befähigen, KI-Tools reflektiert, verantwortungsvoll und fachlich sinnvoll einzusetzen, um die Lernenden auf zukünftige Anforderungen der Immobilienwirtschaft vorzubereiten.</p>	<p>Wir wollen in den kommenden zwei Schuljahren ein systematisches Konzept zur individuellen Lernförderung und zur Stärkung der Lesekompetenz im Umgang mit berufsbezogenen Dokumenten entwickeln und verbindlich im Bildungsgang verankern.</p>
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels	Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besuch von Fortbildungen für Lehrkräfte zur Thematik „KI im Unterricht“ ▪ Kollegiale Hospitationen: Kolleginnen und Kollegen besuchen Unterricht, in dem KI bereits eingesetzt wird ▪ Verankerung konkreter KI-Kompetenzen im schulinternen Curriculum/ Stoffverteilungsplänen und den Kann-Listen ▪ Erstellung von Unterrichtsmaterialien unter Berücksichtigung des Erfordernisses geänderter Aufgabenformate aufgrund der KI-Nutzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung eines Diagnose- und Förderkonzepts zur Ermittlung individueller Lernstände, insbesondere im Bereich Fach- und Lesekompetenz. ▪ Nutzung multimedialer Lernangebote (H5P, Lernvideos, Quiz-Tools, KI-Lernassistenten) zur individuellen Vertiefung und Wiederholung ▪ Integration regelmäßiger Lesephasen mit fachbezogenen Textsorten ▪ Regelmäßige Teamsitzungen zur Abstimmung notwendiger Fördermaßnahmen und Weiterentwicklung der Materialien
Evaluationsinstrument	Evaluationsinstrument
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Feedback der Lehrkräfte zur Unterrichtsimplementation ▪ Ergänztes schulinternes Curriculum/ Stoffverteilungsplänen und Kann-Listen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Befragung der Auszubildenden zur Wirksamkeit der individuellen Förderung ▪ Analyse der Leistungsentwicklung im Verlauf, insbesondere bei den zentralen Klassenarbeiten sowie den schriftlichen IHK-Prüfungen

5.2. Schulische Ausbildung

Bildungsgang IBA	
Entwicklungsziel Digitalisierung	Weiteres Entwicklungsziel
<p>Wir wollen mit gemeinsam erarbeiteten Unterrichtsmaterialien in den verschiedenen Fächern und Lernfeldern arbeiten.</p> <p>Wir wollen unsere gemeinsam erstellten Unterrichtsmaterialien erarbeiten und fortlaufend aktualisieren.</p> 	<p>Ab dem Schuljahr 23/24 wollen wir eine Projektwoche zur Fertigung einer Bewerbungsmappe mit professioneller Unterstützung für alle IBA-Klassen durchführen.</p> <p>Wir wollen enger mit den Unternehmen zusammenarbeiten, deren Auszubildende bei uns im Haus unterrichtet werden. Die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben als Praktikumsgeber soll in Form von Vereinbarungen über Schnuppertage oder „Begleitung eines Azubis“ erfolgen.</p>
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels	Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung der Unterrichtsmaterialien auf deren Einsetzbarkeit nach Probeinsatz ▪ Verteilung der Zuständigkeiten auf Lehrende 	 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Festlegung einer Projektwoche orientiert am Unterricht LF1 ▪ Anschreiben der Ausbildungsbetriebe
Evaluationsinstrument	Evaluationsinstrument
<p>Prüfung der Vorlagen in der gemeinsamen Datenablage jeweils zum Halbjahr</p> 	<p>Vereinbarung mit einer externen Institution zur Unterstützung des Bewerbungstrainings aus Sicht von Unternehmen</p> <p>(Im Schuljahr 2022/2023 findet ein Projekttag mit Frau Gessner von der AOK statt.)</p> <p>Antworten der Betriebe (Liste) bis zum Halbjahr 2022/23</p>
<p>Fortschreibung Schulprogramm Schuljahr 2025/26</p>	<p>Fortschreibung Schulprogramm Schuljahr 2025/26</p> <p>Der Fachbereich Mathematik startet mit der Erstellung eines schulinternen Curriculums IBA.</p>

Berufliches Gymnasium (OG), Fach- und Berufsoberschule (FOS/BOS)	
Entwicklungsziel Digitalisierung	Weiteres Entwicklungsziel
Wir wollen die schulinternen Curricula und die vorhandenen Unterrichtskonzepte in Bezug auf die Digitalisierung anpassen	Wir wollen die Kommunikation und den Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen im Hinblick auf die Verbesserung der Unterrichtsqualität stärken
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels	Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachbereichsbezogene Ausarbeitung von schulinternen Curricula mit konkreter Anwendung von Digitalisierungskonzepten ▪ Bedarfsgerechte Fortbildungen/Weiterbildungen der KuK zu Digitalisierungsthemen ermöglichen, nutzen und intern weitergeben (Fortbildungen, Workshops, Techniktage, Mikrofortbildungen) ▪ Sicherstellung der technischen Voraussetzungen insbesondere Endgeräte zur Arbeit im Unterricht (Klärung der Voraussetzungen, Anschaffung und Wartung von Endgeräten) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Hauptmaßnahme</u>: Einführen von kollegialen Unterrichtshospitationen, konkret: Je zwei Lehrkräfte besuchen sich gegenseitig innerhalb eines Schuljahres und beraten sich anschließend kollegial (gegebenenfalls mit einem Fokus auf vorher festgelegte Unterrichtsschwerpunkte) ▪ Erstellen von Vorlagen zur Protokollierung der Unterrichtshospitationen ▪ Vorbereitende Fortbildungen zur Thematik der konstruktiven Kritik und Wertschätzung
Evaluationsinstrument	Evaluationsinstrument
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sichtung der Schulinternen Curricula ▪ Anzahl der angebotenen Fortbildungen, Teilnehmerzahlen und Feedback ▪ Umfragen KuK und SuS ▪ Entwicklung des Papierverbrauchs und Nutzung der Druckerei 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Protokolle der Hospitationen ▪ Durchführungsstatistik ▪ Umfrage/Feedback KuK
Fortschreibung Schulprogramm Schuljahr 2025/26	Fortschreibung Schulprogramm Schuljahr 2025/26
<ul style="list-style-type: none"> ▪ In den 11.Klassen wurde die Lernsoftware „Bettermarks“ eingeführt. Jeweils 20 SuS, die durch einen Test zur Lernausgangslage ermittelt wurden, erhalten regelmäßig Aufgaben zur Wiederholung der Lerninhalte aus der Sek I. Der Einsatz von „Bettermarks“ wird am Ende des Schuljahres evaluiert. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Fachbereich Mathematik startet mit der Erstellung eines schulinternen Curriculums für die 11. Klasse OG.

Bildungsgang EWF (Europäische Wirtschaftsfachschule)

Entwicklungsziel Digitalisierung	Weiteres Entwicklungsziel
<p>Wir wollen uns bei der EWF in den nächsten zwei Jahren in Richtung papierlose Schule entwickeln. Dafür werden wir Konzepte des Wissensmanagements konzipieren und anwenden, die unserer Adressatengruppen entsprechen. Einbindung neuer digitaler Medien (Tools).</p>	<p>Wir wollen die Anmeldezahlen bei der EWF innerhalb der nächsten zwei Jahre nachhaltig erhöhen, dabei werden wir vor allem im Bereich soziale Medien, Suchmaschinenwerbung und bei der Vernetzung innerhalb der Schule neue Wege gehen und neuartige Ansätze konzipieren.</p>
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels	Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden werden bei der Aufnahme umfassend in die Plattform Iserv eingewiesen, um das Verständnis und die Arbeit mit den bereitgestellten Kursunterlagen zu gewährleisten. ▪ Die KollegInnen stellen ab dem Schuljahr 2022/23 das Kursmaterial regelmäßig und im Vorfeld online. Dazu wird jeder/e Kollege/in eine möglichst übersichtliche Ordnerstruktur für seinen/ihren Kurs anlegen. <ul style="list-style-type: none"> <u>Hinweis:</u> ➤ Die Studierenden müssen am Ende des Semesters die Inhalte der Kurse herunterladen, um sich die Dateien zu sichern. ▪ Wir streben eine offene, einfache und vereinheitlichte Kommunikation über Iserv an. ▪ Die Digitalisierung soll durch die Einbindung moderner Apps und Tools auch zur Differenzierung führen. ▪ Beispiele für Tools: LearningApps, Quizlet, Videokonferenztool (wenn angebracht), Erklärvideos, EduPad. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Instagram- sowie die Facebook-Followerzahlen durch die Erstellung regelmäßiger Berichte, Meinungen und Erfahrungen erhöhen ▪ Ehemalige Absolventen sollen über Ihren Werdegang berichten und Einblicke in die Nützlichkeit des EWF-Abschlusses gewähren. ▪ Imagevideo in Kooperation mit dem OSZ KIM soll den Bekanntheitsgrad nachhaltig steigern und bei der jährlichen Marketingkampagne als Grundlage dienen. ▪ Flyer- und Werbungskonzepte innerhalb des OSZ sollen standardisiert und professionalisiert werden. ▪ Zusätzlich wird ein neuartiges Immo-Modell ab dem Schuljahr 2022/23 starten, um auch diesen Bildungsgang die Möglichkeit der Weiterbildung zu ermöglichen. ▪ Die Studierenden sollen nach dem Studium dieses evaluieren. Sie sollen gegebenenfalls konkrete Verbesserungsvorschläge unterbreiten können. ▪ Das EWF-Sommerfest soll für Ehemalige geöffnet werden.
Evaluationsinstrument	Evaluationsinstrument
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine deutliche Verringerung von Ausdrucken innerhalb der Kursarbeit sowie des Emailaustausches. ▪ Umfragen bei den Studierenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vergleich der Anmeldezahlen des Jahres 2022 mit den Jahren 2023 und 2024. Vergleich der Followerzahlen (Instagram und Facebook) des Jahres 2022 mit den Jahren 2023 und 2024.

Fortschreibung Schulprogramm Schuljahr 2025/26	Fortschreibung Schulprogramm Schuljahr 2025/26 Fehlt

